

**Protokoll
der 12. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 10.03.2021
im: Zentralgasthof (Kirchplatz 2), großer Saal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:28 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Siegfried Zenker

Gemeinderäte

Frau Cornelia Fiedler
Herr Lutz Herklotz
Herr Fritz Liebschner
Herr Andreas Overheu
Herr Michael Schatka
Herr Hans-Jürgen Stendal

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner
Frau Antje Hanakam

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Daniel Kriesch

Besucher: Frau Kunze, Frau Fröbel

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 7 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Für die Bestätigung des Protokolls werden Frau Fiedler und Herr Schatka bestellt.

1. **Protokollbestätigung der 11. Betriebsausschusssitzung vom 27.01.2021 und Bekanntgabe der Beschlüsse der 11. nicht öffentlichen Betriebssitzung vom 27.01.2021**
Das Protokoll der 11. Betriebsausschusssitzung vom 27.01.2021 wird bestätigt. Es sind keine

Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung bekanntzugeben.

2. Geschäftsbericht

Frau Haegner stellt den Anwesenden den aktuellen Geschäftsbericht vor:

1. Jahresverbrauchsabrechnung 2020

Die Umsatzerlöse 2020 beliefen sich auf brutto 2.943.888,23 € (TW: 1.341.896,79 €, AW zentral: 1.543.110,88 €, AW dezentral: 58.880,56 €). Davon sind aktuell noch 8.616,01 € offen (0,293 %). Die Jahresverbrauchsabrechnung war am 22.02.2021 fällig.

2. Jahresabschluss 2020

Der Jahresabschluss 2020 wird derzeit erstellt. Ab 19. April soll die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Donat WP erfolgen. Im Anschluss an die Jahresabschlussprüfung findet die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain statt. Die Feststellung des Jahresabschlusses ist in der Septembersitzung des Gemeinderates geplant.

3. Wirtschaftsplan 2021

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde in der Weinböhla Information Nr. 2 vom 22.02.2021 bekannt gemacht und bis 08.03.2021 zur Einsichtnahme ausgelegt. Der Wirtschaftsplan 2021 ist damit rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft getreten.

4. Rohrbrüche

Seit der letzten BA-Sitzung sind keine Rohrbrüche aufgetreten.

5. Quartalsweise TW-Probenahme

Gestern, am 09.03.2021, erfolgte die quartalsmäßige Probenahme an den drei festgelegten Entnahmestellen in unserem TW-Netz.

6. Erneuerungen im TW-Netz

Derzeit laufen die Planungsleistungen zur Erneuerung der TWL in der Friedensstraße von Haus Nr. 51 bis Rathausplatz. Die Vergabe der Bauleistung ist in der Gemeinderatssitzung am 16.06.2021 geplant. Mit dem Bau könnte demnach Ende Juni bzw. Anfang Juli begonnen werden.

7. Hydraulikberechnung TW-Netz

Die MoCon Ingenieure GmbH hat empfohlen, das Trinkwassernetz hinsichtlich seiner hydraulischen Leistungsfähigkeit in Bezug auf die neu entstehenden Baugebiete zu überprüfen. Ein entsprechender Auftrag wurde diesbezüglich ausgelöst. Die hydraulischen Berechnungen finden derzeit statt.

8. Abwassertechnische Unterhaltungsmaßnahmen

Derzeit erfolgt die jährliche Kontrolle unserer AW-Schächte (Reinigung der Schmutzfänge, Sichtkontrolle auf Ablagerungen, Beschädigungen, Rattenbefall usw.).

Weiterhin erfolgt derzeit die punktuelle Erneuerung des AW-Kanals in der Straße „Am Birkenhain“.

Nachdem fast alle AW-PW mit neuen rostfreien Abdeckungen versehen wurden, werden

nun auch die verrosteten Schieber in den AW-Pumpwerken ausgetauscht.
Beim AW-PW Marienstraße ist die automatische Steuerung ausgefallen, sodass unser Technischer Mitarbeiter die Pumpen derzeit manuell Vorort schalten muss. Ein neues Steuermodul wurde bestellt.

9. Mengenanalyse Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Wasserversorgung

Im Jahr 2020 wurden 498.096 m³ Wasser in das Weinböhlaer Leitungsnetz von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH eingespeist. Die verkaufte TW-Menge betrug 463.988 m³, daraus ergibt sich eine Verlustmenge von 34.108 m³ (6,85 %).

Bis einschließlich Februar wurden in diesem Jahr 59.382 m³ Trinkwasser in das Weinböhlaer Leitungsnetz eingespeist. Das sind 5.043 m³ weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (64.425 m³).

2. Zentrale Abwasserentsorgung

Ins Kanalnetz wurden im letzten Jahr 365.840 m³ eingeleitet. Das Schmutzwasser hat dabei einen Anteil von 359.292 m³. Der Fremdwasseranteil betrug 2020 damit nur 21.436 m³ (5,6 %).

Bis einschließlich Februar dieses Jahres wurden 66.896 m³ Abwasser eingeleitet. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es hier 78.504 m³, also 11.608 m³ mehr. An Niederschlag sind bis einschließlich Februar 133 mm gefallen, in die Nassau wurden 156 m³ Wasser abgeschlagen.

3. Dezentrale Abwasserentsorgung

Im Januar 2021 wurden **115,5 m³** Abwasser aus dezentralen Abwasseranlagen abefahren. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 114 m³.

Herr Overheu fragt, ob aufgrund der Entwicklung der Wasserverluste besonderer Handlungsbedarf besteht. Frau Haegner erläutert, dass Verlustmengen bis 10% gute Werte darstellen. Um die Werte dauerhaft gering zu halten, ist aber dennoch der Austausch von Altleitungen ein regelmäßiger Teil im Wirtschaftsplan.

Herr Overheu bittet um Erläuterung wann Abschlüsse in die Nassau erfolgen. Frau Haegner gibt entsprechende Auskunft.

3. Risikobericht 2020 des Eigenbetriebes WAW **Vorlage: 0293/2021** **Sachverhalt:**

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert.

Der Risikobericht für das Wirtschaftsjahr 2020 ist als Anlage beigefügt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Frau Haegner erläutert die einzelnen Positionen und Risiken anhand einer Präsentation.

Bei zwei Risiken besteht weiterhin Handlungsbedarf:

Die Wasserverluste betrugen im Jahr 2020 zwar nur 6,85 % (Ampelstatus grün), dennoch gibt es bei einer Gesamtlänge des Wasserleitungsnetzes von 66.005 m noch einen Bestand von 12.817 m Altleitungen (19,4 %). Es sind daher weiterhin jährliche Erneuerungen von Altleitungen notwendig.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei dem Risiko aus den meteorologischen Gegebenheiten. In der Vergangenheit kam es bei Starkniederschlägen wiederholt zu Überlastungen des Kanalnetzes und damit zu Mischwasseraustritten, insbesondere am Bahndamm, die zu Schäden gegenüber Anwohnern führten. Weitere Niederschlagswassereinleitungen in das Kanalnetz müssen daher dringend vermieden werden.

Zu beobachten ist zudem das hohe Überstundenaufkommen insbesondere bei den technischen Mitarbeitern des Eigenbetriebes WAW.

Herr Zenker fasst die wichtigsten Punkte noch einmal kurz zusammen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den vorliegenden Risikobericht zustimmend zur Kenntnis und bestätigt die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	keine
Enthaltung:	keine

Beschlusnummer: 407/12/2021

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Zenker
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Antje Hanakam
Protokollabfassung